

Preis: Täglich früh 7 Uhr... Inserate... Marienstraße 13.

Dresdner Nachrichten... Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich... Inzeratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile...

Druck und Eigentum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Zur Nachricht.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf unser Blatt, das jetzt in einer Auflage von 13,000 Exemplaren

erscheint. Wir ersuchen um rechtzeitige Bestellung desselben in Dresden in unserer Expedition, Marienstraße Nr. 13, in und außerhalb Sachsens bei den zunächst gelegenen k. Postämtern.

Wenn durch die Zeitverhältnisse namentlich nach auswärtig manche Störung in der Zustellung des Blattes vorkam, so wird dies vorübergehend und die regulären Postverbindungen hoffentlich bald wieder im Gange sein.

Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 28. Juni.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie hat den k. preuß. Generalleutnant v. d. Müllbe und den Civilcommissar von Wurmb empfangen.

Wie wir vernahmen, befand sich Se. K. H. der Kronprinz in den letzten Tagen in Jungbunzlau.

Der für Dresden neuernannte großbritannische Gesandte heißt, wie uns mitgeteilt wird, Savile Lumley.

Alle Geschäfte sind wieder im Gange, nachdem der erste Schreck gelegt. Den besten Beweis liefert das Rad der Gerechtigkeit, das sich unabänderlich im ruhigen Schwunge dreht.

Das Publikum schenkt allerdings den öffentlichen Gerichtsverhandlungen jetzt nicht mehr die so rege Theilnahme, wie früher, was sich aus dem jetzt bewegten Kriegsleben sehr leicht erklären läßt.

Die öffentlichen Sitzungen sind jetzt ohne alles Interesse. Wir werden übrigens nächstens auch wieder die Saalhöfen des öffentlichen Sitzungssaales des königlichen Oberappellationsgerichts sich öffnen sehen.

Referent fuhr am Dienstag Abend per Kahn die Elbe hinauf und empfand da erst recht die unbehagliche Ruhe, die sich „auf den Wassern“ gelagert.

Die schwarze Dampfmaschine steigt mehr aus dem Rauchfang empor, nicht mehr ertönt das Commandowort des Kapitäns: „Stopfen“ oder „los!“

Die Elbe hat sich zur Ruhe ergeben, das heißt sie ist sehr mager geworden und in der Nähe des Schillerlöschens giebt's Stellen, wo Pferde unbehindert durchwaten können.

Referent fuhr am Dienstag Abend per Kahn die Elbe hinauf und empfand da erst recht die unbehagliche Ruhe, die sich „auf den Wassern“ gelagert.

Die schwarze Dampfmaschine steigt mehr aus dem Rauchfang empor, nicht mehr ertönt das Commandowort des Kapitäns: „Stopfen“ oder „los!“

Die Elbe hat sich zur Ruhe ergeben, das heißt sie ist sehr mager geworden und in der Nähe des Schillerlöschens giebt's Stellen, wo Pferde unbehindert durchwaten können.

Referent fuhr am Dienstag Abend per Kahn die Elbe hinauf und empfand da erst recht die unbehagliche Ruhe, die sich „auf den Wassern“ gelagert.

Die schwarze Dampfmaschine steigt mehr aus dem Rauchfang empor, nicht mehr ertönt das Commandowort des Kapitäns: „Stopfen“ oder „los!“

Die Elbe hat sich zur Ruhe ergeben, das heißt sie ist sehr mager geworden und in der Nähe des Schillerlöschens giebt's Stellen, wo Pferde unbehindert durchwaten können.

Referent fuhr am Dienstag Abend per Kahn die Elbe hinauf und empfand da erst recht die unbehagliche Ruhe, die sich „auf den Wassern“ gelagert.

Die schwarze Dampfmaschine steigt mehr aus dem Rauchfang empor, nicht mehr ertönt das Commandowort des Kapitäns: „Stopfen“ oder „los!“

Die Elbe hat sich zur Ruhe ergeben, das heißt sie ist sehr mager geworden und in der Nähe des Schillerlöschens giebt's Stellen, wo Pferde unbehindert durchwaten können.

sonst die nöthigen Fleischvorräthe zu beschaffen. Ueberhaupt soll für Verpflegung der Truppen, incl. der einzulassenden Bous und Entschädigung an Private Seiten der Commu die Ausgabe binnen einer Woche auf nahe an 100,000 Thlr. zu veranschlagen sein.

An der alten Elbbrücke war gestern Nachmittag ein Hund in die Fluthen der Elbe gerathen und dem Untergange nahe. Da sprang ein preussischer Pionnier in die Elbe, holte das arme Thier und schwamm mit ihm an das Ufer bei Helbig's Restauration, wo ihm ein Leutnant für seine gute That einen Thaler reichen ließ.

Seit einigen Tagen sieht man in den Straßen eine neue Ambulance, die sich auch insofern als recht zweckmäßig erweist, als damit manchen noch Saumseligen etwas recht Nothwendiges vor die Augen geführt wird. Einige Geyressmänner sind engagirt worden, um auf vollbespanntem Wagen das bekannte Günther'sche Desinfectionspulver, welches auch vom Hrn. Stadtbezirksarzt Dr. Brückmann empfohlen wird, öffentlich feil zu bieten.

Aus Löbau berichtet der „Sächs. Postillon“ unterm 20. Juni: Heute Abend 3/6 Uhr gelangte Se. K. H. der Prinz Friedrich Karl von Preußen, von Görlitz kommend, hieselbst an. Die in der Stadt und Umgegend liegenden Regimenter waren zur Revue ausgerückt und defilirten in Colonnen vor Er. K. Hoheit vorbei.

Für die k. preussischen Truppen hat gestern Vormittag, aus Anlaß des in Preußen angeordneten allgemeinen Votages, in zwei hiesigen Kirchen Gottesdienst mit Communion stattgefunden.

Am Montag Abend sind die k. sächsischen Telegraphenbeamten in Leipzig, 39 an der Zahl, auf Befehl des k. preuß. Stadtkommandos sämtlich entlassen worden. Die betreffenden Geschäfte beim Telegraphenbureau werden nunmehr ausschließlich von dazu dahin beorderten preussischen Beamten versehen.

Am Montag trafen hier 7 schwarzgekleidete Jungfrauen, barmherzige Schwestern aus Münster in Westphalen, welchen in einigen Tagen noch 13 folgen werden, hier ein. Dieselben begaben sich auf Veranlassung des (protestant.) Grafen Stolberg-Berningerode nach Dresden zur preussischen Armee, um in den dort zu errichtenden Lazarethen die Werke christlicher Nächstenliebe auszuüben.

Aus Leichtinn und Unbedachtsamkeit hat am 23. Abends der bei Frauenstein in der Steinbrümmühle zu Neubau in Arbeit stehende Bretschneider Hornuff in einer Kammer den Müllerlehrling Richter daselbst mittelst eines mit einem messingenen Knöpfchen geladenen Zerzeroles von vorn in den Kopf geschossen, so daß der Geschossene bald darauf seinen Geist aufgab.

In Friedrichstadt werden vielfache Klagen über die in diesem Stadttheil andauernde Einquartierung laut. Dieselbe erscheint dort besonders drückend, weil dort wohnende, selbst ganz unvermögende Leute, die kaum 60 Thlr. jährlichen Miethzins zahlen, damit belastet sind. Natürlich preisen die Friedrichstädter die Bewohner derjenigen Straßen glücklich, die mit Einquartierung bisher ganz verschont geblieben sind, und wundern sich darüber, warum deren Bewohner bevorzugt werden, während sie schon den vierten Tag lang die drückende Last tragen.

Unterhalb der Terrasse schwamm vorgestern Abend ein unbekannter männlicher Leichnam an. Er war gut gekleidet und wurde polizeilich aufgehoben.

Reisende, die gestern von Löbau hier eingetroffen, erzählen, daß vorgestern dort sowohl als in Zittau verwundete Preußen in die Lazarethe gebracht worden sind. Dieselben sollen aus der Gegend von Liebenau, unweit Jungbunzlau, gekommen sein.

Den Bischofsberga trifft die Nachricht hier ein, daß dort Vorrichtungen zu einem größeren Lazarethe getroffen werden. Von Großhain hört man ein Gleiches.

Freiberg, 26. Juni. Der hiesige „Anzeiger“ enthält Folgendes: „Belanntmachung und Warnung. Da gestern Abend leider der beklagenswerthe Fall sich ereignet hat, daß eine königl. preuß. Militärpatrouille bei ihrer Anwesenheit in hiesiger Stadt gräßlich insultirt worden ist, so sehen wir uns, wenn es unsern Organen auch gelungen ist, einiger Rädelshörer der vorgelommenen Excesse habhaft zu werden, dennoch zugleich veranlaßt, andurch noch ganz besonders an die gesammte hiesige Einwohnerschaft die dringende Aufforderung zu richten, sich aller Beifalls- oder Mißfallsbezeugungen aus-

ländischen Truppen gegenüber streng zu enthalten, sowie gleich Alles zu vermeiden, was dieselben verletzen und erbittern könnte, da außerdem nicht nur die dormalige Lage der Di nicht verbessert, sondern vielmehr unsere Stadt durch dergleichen unbesonnene oder böswillige Handlungen Einzelner in gar Verantwortung und Gefahr gebracht werden würde. Mit wir schließlich bemerken, daß die Polizeiorgane auf das Streng angewiesen sind, gegen Zuwiderhandelnde auf der Stelle der Arrestur zu verfahren, bitten wir zugleich die hiesige Einwohnerschaft, im Interesse ihres eigenen Wohles nach Kräften dazu, daß Vorkommnisse wie die gestrigen sich nicht wiederholen, beitragen, sowie unsere Polizeidivision bei Aufrechterhaltung dieser Anordnung nachdrücklich unterstützen zu wollen, und zu warten, daß Aeltern, Lehrer, Arbeitgeber und Dienstherren ihren Kindern, Schülern, Arbeitern und Dienstleuten sorgfältigste Beobachtung dieser Vorschrift bei Vermeidung einer Verantwortlichkeit zur Pflicht machen werden. Freiberg am 25. Juni 1866. Die Stadtpolizeibehörde. Köhler.“

Am 25. Juni 1866. Die Stadtpolizeibehörde. Köhler.“ Zum Verständniß des Vorstehenden berichtet der „Ang. f. T. rand“: „Gestern früh gegen 5 Uhr sind in Freiberg 25 — Mann ungarische Husaren, den Säbel im Munde und in je Hand ein geladenes Pistol haltend, eingerückt, hatten sich an preussischen Truppen erkundigt und waren nach kurzem Aufenthalt und freundlicher Bewirthung wieder abgezogen. Bei hören wir, daß die von Tharand früher dort angekommen recognoscirenden preussischen Dragoner von einer starken Anzahl feindlich angegriffen, in aller Schnelle, ohne von den hiesigen Gebrauch zu machen, wieder abrückten mußten. Jedoch haben die Truppen Befehl, wenn sich heute die Feindseligkeiten wiederholen sollten, sofort einzuschreiten. Glücklicherweise ist stief man auf keinen Widerstand.“

Das „Hamburger Handelsblatt“ schreibt: „Die Preußen haben die Meißner Elbbrücke gesprengt und Dresden besetzt, wobei sie das Waldschlößchen und die Thiergärten zerstört, von letzteren haben sie die transportablen Thiere nach Berlin gebracht und die anderen, wie Löwen etc., getödtet. Die sächsische Armee geht über Wien nach Frankfurt, um der Bundsarmee anzuschließen.“ Beide Nachrichten schwimm als Enten durch die Norddeutschen Blätter und bringen Dir aus unserer Vaterstadt, die wir fast durchgängig als Lügen zeichnen müssen.

Die königlich preussische Betriebscommission für die Königreiche Sachsen occupirten Eisenbahnen und das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie veröffentlicht einen neuen Fahrplan der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, wonach von Mittwoch den 27. d. ab von Dresden folgende Züge gehen: a) nach Leipzig: früh 47 Uhr, Vormittags 10 U Nachm. 33 Uhr und 47 Uhr; b) nach Berlin: früh 15 U Nachm. 3 Uhr; c) nach Meissen: früh 19 Uhr, Nach 25 Uhr und Abends 11 Uhr. Die Ankunft der Züge: aus Leipzig erfolgt in Dresden: Vorm 110 Uhr, Mittags 11 Uhr, Nachm. 5 Uhr 40 Min. und Abends 111 Uhr; d) bjenige der Züge aus Berlin: Vorm. 11 Uhr 40 Min u Nachts 112 Uhr; e) diejenige der Züge aus Meissen: fr 7 Uhr, Nachm. 13 Uhr und Abends 110 Uhr.

Die Belorgnisse, welche so allgemein über das Schicksal unseres Großen Gartens im Publikum laut wurden, schienen doch wohl neuerdings in etwas besänftigt zu sein, da, wie wir hören, die telegraphische Verwendung einer hochgestellten Person an den königlich preussischen Hof, bezüglich der Bechtung unseres herrlichen Parkes, nicht ohne Erfolg gewesen soll.

Auf Requisition des königlich preussischen Generalcommandos sucht der Rath einige Tausend kräftige Erdbarbeiter, welche sich mit Hacke und Schaufel versehen und solchen Arbeiten gewachsen, im Neustädter Rathhause parterre und Stadtbauhofe am See zu melden haben.

Die Preisgabe Dresdens an die Preußen ist, wie in „Allg. Jtg.“ aus Wien geschrieben wird, durch die Fürsprache sächsischen Königsfamilie für ihre Hauptstadt bei dem österreichischen Oberbefehlshaber bewirkt worden.

Warnung für Eltern. Ein hiesiger Restaurateur erzählt uns, daß er am Dienstag Nachmittag wie gewöhnlich drei kleinen Kinder auf die Straße mit dem Dienstmädchen schickte und daß das Dienstmädchen, das kleinste Kind auf der Arme, betrunken und die andern Kindern von dritten und vierten Personen spät nach Hause gebracht wurden. Das e brachte ein Soldat, das andere wurde bei Helbig's aufgefunden. Jedenfalls ist das gewissenlose Frauenzimmer dem Beispiele derer ihrer Colleginnen gefolgt und hat sich ohne Rücksicht das Pflichtgefühl gegen die Kinder und Eltern in Liebäugeln eingelassen.

Defentl. Gerichtsverhandlung vom 27. Seit einiger Zeit sind es wieder Wchselgeschichten, welche im Range Angeklagte auf die ominöse Bank führen. So auch h Zwei Angeklagte sehen vor uns, Wilhelm Sigismund L.







# Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mäßige Preise. Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen.  
**E. Freisleben, Zahn- und Mundarzt,**  
 große Blausenstraße 3.

# Hrochs Zahnpasta

in Paqueten zu 6 Ngr. führen in Commission sämtliche Apotheken Dresdens.

**Theerseife** von **Bergmann & Co.**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfohlen à Stück 5 Neugroschen:

- Colleur Bruno Börner**, Neustadt, Hauptstraße 16 (Dresden).  
**J. Nothe**, Wallstraße (Dresden).  
**E. S. Schmidt**, Neustadt a. Markt (Dresden).  
**A. Schöner**, Marienstr. (Dresden).
- W. Seelig**, Seefstraße (Dresden).  
**Weigel & Zeeh**, Marienstraße.  
**G. Winkler**, Webergasse (Dresden).  
 = Dippoldiswalde **S. A. Linke**.  
 = Hohnstein die **Apothek.**

# Cigarren für Einquartierung

im Preise von 6, 8, 9, 10, 12, 13 Thlr. pro Mille und höher in bekannter alter Qualität und Güte empfiehlt die

**Tabak- und Cigarren-Handlung**

**O. H. Ullmann,**  
 50 Pragerstraße 50.

# Eisenvitriol, Chloralkali

zur Desinfection der Gruben geben wir centnerweise zu den billigsten Preisen ab. Zugleich empfehlen wir

# besten Portland-Cement, Schlemmkreide, Firniß, Harz,

sowie ähnliche technische Artikel zu den allerbilligsten Notierungen.

**Gust. Schilling & Co.,**  
 Dresden, Bachhofstraße Nr. 11.

**Diese Woche**  
**polnisch. Waschamweisse**  
 wird verkauft à Pfund 30 Pfennige,  
**festes 35 Pfennige, Kalbfleisch**  
 à Pfund 22 bis 25 Pfennige, **Rind-**  
**fleisch 4 Neugroschen:**  
 Königsbrüderstraße Nr. 79,  
 vis à vis Kammerdieners

**C. Rüdler.**

**Eisenvitriol und Chloralkali**  
 zum Desinfectiren der Gruben empfiehlt

**M. F. Rivinus,**  
 Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.

# Wohlerprobter Wanzentod,

**Campbor, reinstes frisches Insecten-Pulver, Motten-Spiritus und andere höchst wirksame Motten-Präparative** empfiehlt billigst

**M. F. Rivinus,**  
 Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.

**Wegen plötzlicher Abreise**  
 wird eine Sommerwohnung für einen **Spottpreis** abgetreten. Die Wohnung besteht aus acht gut möblirten Zimmern, zwei Kammern, Küche, einem schönen Garten und großen Park, passend selbst für zwei Familien:  
**Forststraße 15 I.**  
 in der Waldvilla.

# Capitalgesuch.

Auf ein inmitten der Stadt gelegenes Hausgrundstück mit 1650 Steuerseinheiten wird gegen gute Provision ein Capital von 8—10,000 Thln. auf erste Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen unter B. A. L. bittet man in der Expedition der Dresdner Nachrichten niederzulegen.

# Verloren

wurde ein grauer Frauenpaletot auf dem Wege zwischen Blasewitz und Dresden, Sonnabend Abend. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 15 2. Et.

# Achtung!

Ein großer männlicher, grau und weißgefärbter Hund mit gestuhten Ohren, leidend an einem Geschwür am linken Vorderfuß, ist gestern Morgen entlaufen und bittet man denselben gegen 1 Thlr. Belohnung Pillnitzerstraße 38 prt. links abzugeben.

# Ein Materialwaaren-Geschäft

in ausgezeichnete Lage Dresdens ist gegen Baarzahlung sofort zu verkaufen. (Erforderliche Gesammtsumme circa 700 Thlr.) (Die Vorräthe sind alle geräumt) Residirende wollen sich melden franco poste rest. Dresden unter **A. W. 64.**

# Beachtung!

Ein hohen Gewinn bringendes Geschäft, welches trotz der Kriegsperiode eine brillante Zukunft hat, braucht zum Einkauf von Rohmaterial, welches jetzt um die Hälfte zu kaufen, mehrere Hundert Thaler. Darleiber können bei thätiger Mitwirkung sich gleichzeitig ein gutes Einkommen sichern. Auch könnte Betreffender bei höherer Kapitaleinlage als Compagnon eintreten. Briefe erbittet man unter M. Z. Nr. 44 poste rest. franco Dresden.

# Senden-Lager.

**Oberhemden nach Waas.**  
**Wäschefabrik Ostallee 7.**

# Gebrauchte Winterrode

und **Hosen u. überhaupt gutgehaltene Kleidungsstücke, Betten, und Wäsche** werden zu höchsten Preisen gekauft  
**2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.**  
 Schmiede werden gesucht Webergasse 14 u. 15.  
 Eine Firma, 6 Ellen lang 1/2 hoch, wird sofort zu kaufen gesucht gr. Biegelgasse 20, 4. bei Herrn Rehn.

Verf. d. d. d. d.	115 1/2	Deft. Silberantl.	49
Deft. Anhalt	172	do. Banknot.	74 3/4
Deft. Magd.	171	Russ. Br.-Antl.	77
Deft. Berlin	108 1/2	Russ. Pol. Sch.	55
Deft. Breslau	108 1/2	Russ. Banknot.	64 1/2
Schw. alte	114	Amer. 6 1/2 % An.	67
St. Rind.	125	Darmst. Credit.	62 1/2
Cost. Oberberg.	37 1/2	Deft. Landesb.	67
Wainz. Ludwigh.	108	Disc. Comm.	80
Medlenburger	57 1/2	Genf. Credit.	22 1/4
Nordbahnfr. W.	51	Wraer Bank	88 1/2
Oberchl. L. A.	130 1/2	Leipz. Credit.	56 1/2
Deft. Franzöf.	77	Meining Bank	76 1/2
Rheinische	98	Dr. Bank-An	122
Lombardische	73 1/2	Deft. Creditac.	48 1/2
Lehringer	116	Sächs. Bank	88
Waisch. Wien	47 1/2	Belin. Bank	89 1/2
8 1/2 % Pr. Anl. 1859	91	Amsterd. kurz	142 1/2
4 1/2 % Pr. neue Anl.	83	Hamb. kurz	151 1/2
Staatsbankrott.	71 1/2	Hamb. lang	149 1/2
Deft. National	44 1/2	London 3 Mon.	61 1/2
do. Credit.	48	Paris 2 Mon.	79 1/2
do. 1860 R.	56 1/2	Wien 2 Monate	71 1/2
do. 1864 R.	28 1/2	Frankf. 2 Mon.	57 1/2
		Petersb. kurz	70 1/2
		Bremens 8 Tage	109 1/2

**Wetzg. 25. Juni.**  
 Staatsp. v. D. G.  
 55 3/4 78 —  
 v. 1847 4 1/2 — 93 1/2  
 v. 1852 4 1/2 — 95 —  
 do. 4 1/2 % R. — 95 —  
 Schlef. L. A. — 95 —  
 Pr. 3 1/2 % — 81 —  
 Eisenbahn-Akten:  
 Albertsb. — 80 1/2  
 Leipz. Dr. — 207  
 Sächs. — 24 1/2  
 Magd.-Leipz. — 204 1/2  
 Thüringisch — 114  
 Ludw. Philippson, Bank- u. Wechselgeschäft, Galerie-  
 strasse 18.

# Zweites Theater.

Reinmüller's Sommertheater im R. gr. Garten.  
 Donnerstag, den 28. Juni:  
 Nachmittags-Vorstellung.  
 Hohe Potent. Original-Lustspiel in 3 Auf-  
 zügen von Julius Rosen.  
 Anfang halb 5 Uhr. Ende halb 7 Uhr.

Abendvorstellung in der Stadt.  
 (Altstädter Gewandhaus 1. Etage.)  
 8. Gastvorstellung des Hrn. Eduard Carlsen,  
 ersten Gesangs-Komiker vom deutschen  
 Theater zu Amsterdam.  
 Der Gold-Daube. Große Fosse mit Gesang  
 u. Tanz in 3 Aufzügen und 7 Bildern  
 von Emil Pohl. Musik von Conradi.  
 Anfang halb 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

# Elves-Theater.

Nachtwachen der freiwilligen Turnerscherwehr  
 (von 10 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens):  
 Altst. Weitestr. 7. Restl.: Koulsenstr. 6B

# Familien-Nachrichten.

**Foren:** Ein Sohn: Herr R. Broden-  
 gager in Annaberg. Herr D. Bergmann  
 in Dresden. Eine Tochter: Herr Baumstr.  
 R. Jän in Weerrane. Herr Acurat Jhr.  
 von Wagner in Radeberg.  
**Getraut:** Herr E. Häude mit Jfr. A.  
 Franz in Dresden.  
**Gestorben:** Herr Conrector Dr. Ge-  
 bauer's Sohn Gustav in Zwidau. Frau  
 W. verw. Wesselschmidt, geb. Nothe in  
 Herzogswalde. Frau D. W. Döring, geb.  
 Speck in Reichenbach. Herr Schumacher-  
 meister Thom. Nowakowsky in Dresden.  
 Herr Polacz Reg. protor A. W. Pfab baselst.

In dieser Nacht früh 4 1/2 Uhr ver-  
 schied nach längeren Leiden unsere ge-  
 liebte Tochter, Enkelin und Schwester  
**Josephine Oertel,**  
 was wir in unserem großen Schmerze  
 edlen theilnehmenden Freunden und  
 Bekannten mit der Bitte um stillen  
 Beileid hiermit anzeigen.  
 Dresden, den 27. Juni 1866.

# Die Familie Otto.

Die heute Vormittag 4 1/2 Uhr er-  
 folgte glückliche Entbindung seiner lie-  
 ben Frau **Nanny, geb. Teub-**  
**ner,** von einem gesunden Knaben  
 zeigt hiermit an  
**Heinrich Müller.**  
 Dresden, am 27. Juni 1866.

# Dampfwagen.

Abgang nach  
 Leipzig früh 6 Uhr 30 Min. 10 Borm. Nachm.  
 2 1/2. Ab. 6 30  
 Berlin früh 4 30, 3 Nachm.  
 Meissen früh 8 1/2, 3 Nachm. 1 1/2. Abends 10 1/4.  
 Ankunft hier von  
 Leipzig früh 6 1/2. Mittags 12. Nachm. 5 1/2.  
 Abends 10 30. Uhr  
 Berlin früh 11 40. Abends 11 30. Uhr.  
 Weissen fr 7 Nachm. 2 1/2. Abends 9 1/2 Uhr.

# Palmenzweige,

sowie Fächerpalmenzweige billi-  
 gste: **Garanderstraße 4.**

# Serrenkleidungsstücke

(sehr gut) sind billig zu verkaufen:  
**gr. Kirchgasse Nr. 2**  
**zweite Etage.**

Soeben traf wieder ein:  
**Die Selbstbefledung.**  
 Beseitigung Ihrer Ursachen und  
 Folgen, von Dr. F. Woolstone.  
 3. Aufl. broch. 4 Sgr.  
**C. E. Dietze,**  
 Frauenstraße 12.

Vorräthig bei **C. E. Dietze,**  
 12 Frauenstraße:

# Des alten Schäfer Thomas

feine siebzehnte Prophe-  
 zehung  
 für die Jahre 1866 und  
 1867. Preis 1 1/2 Ngr.

Der alte Schäfer Thomas prophe-  
 zehet dieses Mal leider kein  
 glückliches Jahr. Die Sterne  
 sind unserer Erde in diesem  
 Jahre leider nicht günstig.  
 Es ist daher doppelte Pflicht,  
 daß Jeder sich vorsehe und das  
 Ungemach nicht unbereitet über  
 ihn komme.

# Günther's Desinfections-

**Pulver,**  
**Eisenvitriol,**  
**Chloralkali**

empfehlen  
**Weigel & Zeeh,**  
 Marienstraße 24,  
 gegenüber dem Porticus.

In der  
**Kittanstalt in Renner's Hof**  
 ist eine **Ladeneinrichtung** mit  
 Glaschränken zu verkaufen wegen Um-  
 zuges nach Schloßstraße 14.

# Crinolenreparatur

schnell und billig, Ammonstr. 72, 1.,  
 vormals Schreiberstraße 9.

# Ein Pferd

ist für täglich 1 Thlr. 10 Ngr. zu  
 verleihen Fichtenstraße 7.

# Coffee à Pfund

empfehlen als rein und kräftig schmedend  
**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse Nr. 12.

# fein schmedende frische schlef. Tafelbutter

empfehlen  
**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse Nr. 12.

# Zum sofortigen Antritt wird ein Barbiergehülfe

gesucht. Näheres Rampeschestraße Nr.  
 24 im Geschäft.

**Johanni** bezieht 2 Logis 1. und  
 3. Etage, Nähe der Post, Preis  
 58 und 48 Thlr. Zu erfragen:  
 Schützenplatz Nr. 3, 3. Etage rechts,  
 nur von 1—3 Uhr.

# Vederschwarze, Riendlwache, schwarzes Wachs, weißen Thon

empfehlen  
**Weigel & Zeeh,**  
 Marienstraße Nr. 24,  
 gegenüber dem Porticus

# feinsten Himbeerast, Citronenast, feinstes Provenceröl, feinsten Kartoffelmehl, feinsten Weizenpuder

empfehlen billigst  
**Weigel & Zeeh,**  
 Marienstraße Nr. 24,  
 gegenüber dem Porticus.

# In Altstadt

womöglich wird eine kleine Parterre-  
 localität zu einem Bierstübchen sofort  
 gesucht. Adressen sind abzugeben in  
 der Expedition dieses Blattes unter  
**C. A. S. 39.**

**Dresdner Fleckenwasser,**  
 das beste, erprobteste Flecken-  
 wasser zur Entfernung aller ste-  
 ten Flecke, à 24 u. 5 Ngr.  
**echte Gallenseife,**  
 die beste Fleckseife zum Reinigen  
 aller Arten Stoffe, à Stück 3  
 Ngr., 3 Stück 5 Ngr., empfiehlt  
**Carl Süß, Parfumeur,**  
 46 Wilbraufferstraße 46.

# 21b Freib. Platz 21b.

Wegen Wegfall des Marktes habe  
 ich mein Lager in den gesuchtesten  
 Markt-Artikeln bedeuten verstärkt und  
 verkaufe bis auf Weiteres:

4 **rothe Bettzunge,**  
 5 **gebleichte Leinwand**  
 die Elle mit 43 Pfg.

6 **ächte Kleider-Cat-**  
**tune in Rosa, Villa,**  
**Braun, Schwarzweiß,**  
**Chamois &c.**  
 die Elle mit  
 4 Ngr.

6 **grau- u. weißleinen**  
**Sandtücher**  
 die Elle mit  
 23 Pfg.

**Robert Bernhardt,**  
 21b Freib. Platz 21b.

# Sauerkraut,

wohlschmedend, Rapschen 4 Pf.,  
 Landbrod à Pfd. 10 Pf.  
**ar. Meißnerstraße 9.**

# Coffee.

à Pfund 8 Ngr.  
 Ich bin beauftragt, einen größeren  
 Posten **Santos-Coffee** zu ab-  
 gem billigem Preise zu verkaufen.  
 Derselbe ist von reinem kräftigen Ge-  
 schmack und dürfte die Benutzung dieser  
 preiswerthen Offerte gegenwärtig im  
 Interesse jeder Haushaltung liegen.  
**Friedrich Wollmann,**  
 Hauptstraße Nr. 20.

# Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse Nr. 12, zum Abler,  
 empfiehlt noch soweit der Vorrath  
 reicht, bestes Magd. Sauerkraut, à Pfd.  
 10 Pf., neue gr. Fettserringe, à Sch.  
 7 Ngr., bei 10 Schod billiger, trockene  
 Gemüse noch billig.

# Feuerfeste u. einbrauchs-

sichere  
**Cassaschränke**  
 und  
**Chatoullen**  
 neuester Construction  
 ferner  
**eiserne**  
**Bettstellen**  
 empfiehlt billigst

# Aug. Stradtman

Fabrik: Pillnitzer Straße 44.

# Strohmatrizen u. Reilfissen empfiehlt

**C. Ulbricht, Waisenhausstr. 30.**

# C. Süß' Ricinus-Öl-Pomade

à Büchse 5 Ngr.,  
 zur Verschönerung, Stärkung u.  
 zum Waschen des Haars.  
 Alleinige Niederlagen  
**C. S. Schmidt, Neustadt, am**  
**Markt, Carl Süß, Wilbrauf-**  
**fer Straße 46.**

# Palmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,  
 schön u. billig: **Papiermühlengasse 12.**

# Photographien

werden unter Garantie nur zu  
 Preisen geliefert, sowie **Visiten-**  
**karten** für Gesellschaften von mind.  
 destens 6 Personen, jede Person im  
 Duzend, à Duzend 1 Thlr.

**J. T. Nollner,**  
 \* Blausstraße Nr. 6 (Tonhalle)



**Restaurant**  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Concert** von Herrn Stadtmusikdirector  
 Erdmann Puffboldt.  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

**Liederhalle**  
 zum Schillerschlösschen.  
 Donnerstag, den 28. Juni:  
**Grosses Garten-Concert,**  
 bei ungünstigem Wetter im Saal,  
 bestehend in serienen und komischen Vorträgen der engagierten Mitglieder.  
 Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr.  
 Für Nichtbesucher des Concertes bleibt die Terrasse hinterm Hauptgebäude.

**Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.**  
**Heute Sinfonie-Concert**  
 vom ehemaligen Witting'schen Musikchor  
 Sinfonie Nr. 1 von Beethoven.  
 Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. Lippmann.

**Bekanntmachung.**

Es ist von verschiedenen Seiten das Gerücht verbreitet worden, daß der Verkehr zwischen Dresden und Plauen durch Militär-Patrouillen abgeschnitten sei; dem ist jedoch nicht so, sondern der Weg bis zur Hofmühle in Plauen zur Zeit frei und erlaube mir noch, den Interessenten ergebenst mitzutheilen, daß mein Verkauf von Mehl, Brod und Del, so auch der Umtausch von Korn gegen Brod in der früheren Weise stattfindet.  
 Hofmühle Plauen bei Dresden, den 27. Juni 1866.

**T. Bienert.**

**Lagerdecken,**  
 wasserdicht, gleichzeitig zu Zelten anwendbar, empfiehlt  
**A. Baswitz in Berlin,**  
 Spandauerstraße 6.

Die so friedlich gelegene  
**Restauration zum Priesnitz-Bad**  
 empfiehlt jeden Mittwoch und Sonnabend Käsefäulchen, sowie stets ein gutes Töpfchen einfach Bier.  
 U. Müller.

**Hamburger Etablissement,**  
 Badergasse 29, 1. Etage,  
 frisch angekommen: Hamburger Schwarzbrod, neue Matjes-  
 Heringe, Holländer Käse, engl. Porter und Ale, Him-  
 beerftaft, Weizenmehl und heute erwartend: Hamb. Rauch-  
 fleisch, Schenkenzungen und Mettwurst; gleichzeitig machen auf  
 die Niederlage von Colonialwaaren, Thee und hamburger  
 Cigarren zu Enanos-Pressen aufmerksam.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Zu denen, welche in der schmerzlichen Episode bei dem Durchmarsch der Truppen und deren Verquartierung im hiesigen Orte und der Umgegend während der letztoerfloßen n Tage auf das Empfindlichste heimgesucht worden sind, gehöre auch ich. Die Dypter, von mir und meiner Familie gebracht, waren bereitwillig, aber schwere. Einen erheblichen, an der Vetreibung meines Berufes mich hindernenden Verlust erblide ich in dem Fehlen größerer Quantitäten Biergefäßes. Meine werthen Herren Collegen, sowie die geehrten Herren Deconomen und alle Entnehmer meines Bieres in dieser Zeit erlaube ich hiermit recht herzlich, die von mir in deren Händen befindlichen, mit meinem Namen und dem Ortstempel versehenen Biergefäße des Ehelichlichsten an mich zurückgelangen lassen zu wollen. Zur Pflicht habe ich es mir gemacht, kein einziges Stück Gefäß meiner Collegen, trotz vielfacher Anerbietungen, durch Kauf oder Eintausch gegen Bier an mich zu bringen und habe ich das gute Zutrauen zu denselben, daß sie ein Gleiches gethan haben werden.

Unserer opferebereiten Stadt und der Umgegend sind blutende Wunden geschlagen worden, Wunden, die augenfällig noch weit schmerzhafter geworden sein würden, lagen die Etappen Commissariatszüge nicht in den Händen des mit größter Aufopferung, Umsicht, Vermittelung und Energie handelnden Herrn Gerichtsamtman Hahn alhier. Gewiß ist es ganz in dem Sinne aller meiner lieben Mitbewohner, sowie derer der umliegenden Dörtschaften, dem Herrn Gerichtsamtman Hahn, ingleichen den geschäftigen Herren Vertretern der Stadt den aufrichtigsten wärmsten Dank zu sagen. Gott schütze ferner unser theures Regentenhau, die Regierung und das gesammte Vaterland!  
 Stolpen, am 25. Juni 1866.  
 August Kohlsdorf, Braumeister.

**Herabgesetzte Preise!**

Das für den diesmal ausfallenden Johanniemarkt bereits angefertigte Lager meiner beliebten  
**Zucker- und Honig-Ruchen**  
 will, um damit schnell zu räumen, von heute an zu bedeutend herab-  
 gesetzten Preisen verkauft werden. Dresden, den 25. Juni 1866.  
**Herrmann Conradi, Seestraße.**

**Volksgarten**  
 (früher Lincke'sches Bad)  
**Täglich grosses Concert.**  
 Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr. Programm im Anzeiger.  
 Bei ungünstigem Wetter im Saale. J. Wuschy.

**Das Bureau der 1. Kommandantur**  
 von Dresden (Cadettenhaus) ist Behufs Ausstellung von  
 Militär-Passarten zum Passiren der Vorposten nur  
 Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 4-5  
 Uhr geöffnet.

**Auch bei Menschen im höchsten Lebens-**  
**alter bewährt der Daubig'sche Kräuter-Liqueur**  
 seine heilsame Wirkung selbst da, wo alle anderen Mittel erfolglos blieben. Dies beweist die nachfolgende Krankengeschichte:

„Seit vielen Jahren litt ich an Brustbeklemmung, Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit und höchst unregelmäßigem Stuhlgang, infolge sich die eben angeführten Uebel der Art steigerten, daß ich mich vor Angst nicht zu lassen wußte. Die so unendlich vielen, mir theils von Bekannten angerathenen, theils ärztlich verordneten Mittel hatten gar wenig Erfolg und konnte ich auch dieselben um deswillen nicht weiter fortsetzen, weil meine Mittel, solche Geldopfer zu bringen, nicht gestatteten, fernere Kuren zu unternehmen. Ich stand also, wie man so sagt, verlassen da.  
 Zu Anfang vorigen Jahres zeigten sich die Uebel wieder in so hohem Maße, daß ich so weit heruntergekommen war, daß ich mich am Stode fortbewegen mußte und sogar bettlägerig wurde. In dieser traurigen Lage wurde mir der so berühmte **N. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur** empfohlen und folgte ich gern diesem Rathe und machte einen Versuch mit demselben; denn die frohe Hoffnung, noch einmal wieder gesund zu werden, war zu verlockend für mich, obgleich ich mich in den siebenziger Jahren befinde. Anfangs wollte mir zwar seines bitteren Geschmacks wegen der Liqueur nicht recht munden, bei längerem Gebrauche aber wirkte derselbe auf meinen körperlichen Zustand so wohlthunend, daß es mit mir von Tag zu Tag besser wurde. Nachdem ich nun den Liqueur seit einem Jahre gebrauche, fühle ich mich ganz wohl, bin trotz meines hohen Alters so kräftig geworden, daß ich Gott sei Dank meine Gänge ohne Stock verrichten kann; der Appetit hat sich eingestellt, auch die übrigen Beschwerden sind geschwunden, so daß ich dem **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** meine völlige Genesung verdanke.  
 Vorstehendes bescheinige ich der Wahrheit gemäß.  
 Berlin, den 15. Februar 1866.  
 Wittve Kürschner, Brauhausstraße 5.“

- \* Nur allein acht zu beziehen bei:  
**N. S. Panse**, Frauenstraße 9 in Dresden.  
**Jul. Linke**, Freiburgerplatz 28 in Dresden.  
**W. A. Miesch**, Hauptstr. 16 in Dresden.  
**Frd. Schlegel** in Pirna.  
**C. W. Künzelmann** in Dipoldiswalde.  
**C. Sämsche** in Radeberg.  
**Carl Köppler** in Schandau.  
**F. S. Paegold** in Stolpen.  
**Leop. Fritsche** in Freiberg.  
**Fert. Angermann** in Königstein

**Was in tausend Fällen stärkend gewirkt hat, wird mit Vertrauen auch ferner angewendet!**

Nur das Unbekannte wird geprüft, das Geprüfte entweder gewählt oder verworfen. Die stärkende und nährende Kraft des als **Heilnahrungsmittels** bekannten Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbiers wird nicht mehr bezweifelt, dennoch ist es nicht uninteressant, immer neue Belege hierfür zu lesen. Wir geben diese darum in folgenden Briefen an den Herrn Postlieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1:

Hohengarten, 4. März 1866.  
 „Ich bitte mir (eine größere Partie) Flaschen Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier gefälligst recht bald an meine Adresse zu senden. Hoffentlich wird es gelingen, meinen Patienten dadurch die gewünschte Stärkung verschaffen zu können.“  
 Dr. med. **Moriz Ziegert.**  
 Guttentag (Oberhof), 1. März 1866.

„E. W. erlaube ich, mir gütigst so schnell wie möglich eine Partie Flaschen Ihres vorzüglichen Malzextractes zu übersenden.“  
 Delonomie-Commissarius **L. Werner.**  
 Niederlage in Dresden bei  
**Adolf May, Seestraße.**

**Auction.** Freitag den 29. Juni Vormittags 10 Uhr sollen gr. Brüdergasse Nr. 27, 1 Et. eine wenig gebrauchte, fast neue Hobelbank, sowie dergl. Tischlerwerkzeug, Kleidersecretaire, Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen u. andere Geräthschaften versteigert werden durch  
**Adv. C. Th. Schmid,** Königl. Sächs. Notar.

Größte Auswahl aller Arten Schuhwaaren von vorzüglichster Qualität und elegantester Façon zu der allgemein bekannten Billigkeit.  
**H. Krompholz,**  
 Wallstraße 16, Porticusgebäude,  
 Firma: „Der vergoldete Stiefel“.  
 Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufern besonderer Rabatt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“ zu achten.  
**H. Krompholz.**

**Butter.**  
 Für Hausfrauen empfehle ich eine feine und rein schmeckende Milchbutter in Fäßchen und ausgewogen zu dem billigsten Preis.  
 Bei **Auguste Schreiber**  
 Schloßstraße 26 1 Treppe im Strohgutgeschäft.

**Das allein ächte persische Insectenpulver,**  
 zur radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, u. von **Jon. Zacherl** in Tiflis (erhielt bei der Industralausstellung in London 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei  
**H. Blumenstengel,**  
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Sieben erigten:  
**Kriegs-Karte**  
 von Deutschland nebst Angabe der Eisenbahnen.  
 Nach den besten Hülfquellen bearbeitet.  
 Größe 25/30, in Carton.  
 Preis 5 Ngr.  
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
 Druck u. Verlag der J. Breyer'schen Buchhandlung.  
**Tittel u. Wolf.**  
 Dresden, Wallstraße 15.

Gesucht wird ein verheiratheter Winger (Gärtner) ohne Kinder, der besonders die Bearbeitung eines Weinbergs versteht, für eine Besitzung bei Raumburg a. S. Nur Solche, die vorzügliche Zeugnisse ihrer Thätigkeit aufweisen können, wollen ihre Papiere unter Chiffre **O. W. 100** poste rest. Leipzig einenden

Eine Wittve in den 30er Jahren, welche sich mit Pflichttreue der Erziehung der Kinder und der Führung eines Haushaltes widmen würde, sucht Stellung, sei es in der Stadt, oder auf dem Lande. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite und erbittet sie werthe Adr. unter **S. R.** Marienstraße 9 prt. links.

**Ein tüchtiger Lehrer**  
 (Pädagog)  
 wird für ein Dresdener Privatinstitut zu vollem Klassenunterricht gesucht. Adr. unter **Dir. V.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein großer Jagdhund mit Steuernummer ist zugelaufen, abzuholen  
 Casernenstraße 9.

**Band- und Stoff-**  
**presserei**  
 Rampelstraße 24, 3., nächst der Frauenl.  
**Privatbesprechungen.**  
**329.**  
 Verzeihung wegen Uebertretung des Gebots.  
**81-1.**

**A. Z.**  
 Wann darf ich Dir das schon längst Bereitgehaltene schicken?  
 Viel Stoff üb. all. zu denk. bedr.  
 „Und Du als Vergiftmeinnicht!“  
**Hornpipe.**  
 Ihr wollt Zins voraus, wieviel los 13?  
 465. Bitte Stgs. 11 wo früher Andreas — oder 8 a. 1 groß — 13.

**Aufmerksam**  
 macht man auf die den 29. d. M. stattfindende Subhastation einer reizenden Villa in  
**Tharandt.**

Meine herzlichste Gratulation dem Barbiergehilfen Herrn **Sermann Wittig** zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünsche, daß er diesen Tag noch oftmals erleben möge. Dies wünscht von Herzen eine stille aber aufrichtige Liebe.

Meine herzlichste Gratulation dem Barbiergehilfen **Sermann Wittig** zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünsche, daß er diesen Tag noch oftmals erleben möge. Dieses wünscht von Herzen eine Freundin.